

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVII

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

22 Er fuhr das / fordrtet
 sich / und floh / vnd zog in
 Egypten. Aber der König 22
 Josafim schicket leute in
 Egypten / El Nathan den
 Sohn Naboy / vnd andere
 mit ihm / die fuhrten ihn
 auf Egypten. Vnd brachten 2
 ihn zum Könige Joiazim /
 der ließ ihn mit dem
 Schwerdt tödten / vnd ließ
 seinen Leichnam vnter dem
 gemeinen Pöfel begraben.
 Also war die Hand Abtham 24
 des Sohns Saphan mit
 Jeremia / daß er nicht dem
 völd in die Hände kam / daß
 sie ihn tödten.

CAP. XXVII. Iereimias treget
 ein Loch am Hals.

I M anfang des Königs
 Joiazim des Sohns
 Josia / des Königes Juda /
 geschah / diß wort vom
 H E R R E N zu Jeremia /
 vnd sprach : So spricht
 der H E R R zu mir :
 2 Mache dir ein Loch / vnd
 henge es an deinen Hals.
 Vnd schide es zum Könige
 3 in Edom / zum Könige
 in Moab / zum Könige
 der Kinder Ammon / zum Kö-
 nige zu Tyro / vnd zum
 Könige zu Sidon / durch
 die Pöffen / so zu Bebelia
 dem Könige Juda / gen
 Jerusalem kommen sind.
 Vnd beklü ihnen / daß sie
 4 ihren H E R R E N sagen /
 So spricht der H E R R
 Schath / der H E R R I s-
 rael / so sollt ihr ewern Her-
 ren sagen : Ich hab die
 5 Erden gemacht / vnd Men-
 schen vnd Vieh / so auß

Erden sind / durch meine
 grosse kraft / vnd auß der
 6 strecken arm / vnd gebe sie
 wem ich will. Nun aber hab
 ich alle diese Lande in eures
 in die hand meines knechts
 Nebucadnezar des Köni-
 ges zu Babel / vnd hab ihm
 auch die wilden Thier auß
 dem selbe gegeben / daß sie
 7 ihm dienen sollen. Vnd soll-
 ten alle Völcker dienen / im
 vnd seinem Sohn / vnd sei-
 nes Sohns Sohn / bis daß
 die zeit seines Landes auch
 so mme / denn es sollen ihm
 8 vil völker / vnd grosse Kö-
 nige dienen. Welch völd a-
 ker vnd Königreich dem
 König zu Babel / Nebucad-
 nezar / mit dienen will vnd
 wer sein Hals nicht wird
 vnter das Loch des Köni-
 ges zu Babel gehen / solch
 völd will ich heimsuben /
 mit Schwerdt / Hunger vnd
 pestilens / spricht der Herr /
 bis daß ich sie durch seine
 9 hand vmbbringe. Darumb
 so gehorcht nicht ewern
 Propheten / Weissagern /
 Träumdeutern / Lageweis-
 lern vnd Zaubern / die
 euch sagen / ihr werdet
 nicht dienen müssen dem
 10 König zu Babel. Denn sie
 weissagen euch falsch / auß
 daß sie euch fern auß
 ewerem Lande bringen vnd
 ich euch aufflosse / vnd ihr
 4 1 vumbkommet. Denn Welch
 Loch seinen Hals ergibt
 vnter das Loch des Königs
 zu Babel / vnd diener ihm
 das wil ich in seinem Lan-
 de lassen / daß es dasselbig
 5 habe vnd bewohne spricht
 12 der Herr. Vnd ich redet
 selchs

folgt alles zu Bedekia dem Könige Juda / vnd sprach: Erget ewren halß vnter dasloch des Königes zu Babel / vnd dienet ihm vnnnd seinem Volk / so sollt ihr lebendig bleiben. War: 13 umb wolt ihr sterck du vnd dein Volk / durch Schwert / Hunger vnnnd Pestilens: Wie denn der H E X X ges redt hat über das voldt / so dem Könige zu Babel nit dienen will. Darumb ge: 14 hort nicht den Worten der Propheten / die eud sagen: Ihr werdet nicht dienen müssen dem Könige zu Babel: Denn sie weissagen eud falsch. Vnd ich hab: 15 sie nicht gesandt / spricht der Herr / sondern sie weissagen falsch in meinem Namen auff das ich eud aufflosse / vnnnd ihr vmbkommet / sampt den Propheten die eud weissagen. Vnd 16 zu den Priestern vnnnd zu alle diesem voldt redet ich vnnnd sprach: So spricht der Herr: Gehorcht nicht den Worten ewer Propheten die eud weissagen vnnnd sprechen: Siehe die Gefesse auß dem Hause des H E X X X X werden nun bald von Babel wider herkommen: Denn sie weissagen eud falsch. Gehorcht ihr: 17 dem Könige zu Babel / so werdet ihr lebendig bleiben / Warumb soll doch diese Statt zur Wüsten werden: Sind sie aber Propheten: 18 vnnnd haben sie des Herrn Wort / so lass sie den Herren Zebaoth erwidern das

die übrigen Gefesse im Hause des H E X X X X / vnnnd im Hause des Königes Juda vnnnd zu Jerusalem / nicht auß gen Babel geföhret werden. Denn also spricht der H E X X X Zebaoth von den Seulen vnnnd vom Meer / vnnnd von dem Gesülte / vnnnd von den Gefessen // die noch übrig sind in dieser Stadt. Welche Nebucadnezar der König zu Babel nicht wegnam: 19 Da er Tebania den Sohn Josatim den König Judas von Jerusalem wegföhret gen Babel / sampt alle Zehusen inn Juda vnnnd Jerusalem. Denn so spricht der Herr Zebaoth / der Gott Israel / von den Gefessen die noch übrig sind im Hause des Königes Juda: 20 sollen gen Babel geföhret werden / vnnnd da selbst bleiben / bis auff den tag / das ich sie heimföhre // spricht der Herr / vnnnd ich sie dierumb herauff an dien ort bringen lassē.

Cap. xxviii. I. Jeremias weissaget dem Hanania sein vdt.

I. Vnd im selbigen Jahr / im anfang des Königreichs Bedekia des Königes Judas im fünften Monden des vierdecen Jabs / sprach Hanania der Sohn Hurs ein Prophet von Gibeon zu mir im Hause des Herren in gegenwertigkeit der Priester vnnnd alles volders vnnnd saget. So spricht der H E X X X Zebaoth der Gott